

Prüfung: Gestaltung kooperativer Systeme

Prüfer: Dr. Schümmer

Note: 1,0

Datum: 21.02.2011

Ort Hagen

Geprüft wurden Inhalte aus dem gesamten Kurs (also Kurseinheiten und dem Buch „Patterns for Computer-Mediated Interaction“.

Eröffnungsfrage: Was ist ein kollaboratives System?

Anschließend hat er ein in Szenario beschrieben in dessen Rahmen die Gestaltung von kooperativen Systemen und die dabei aufkommenden Probleme abgefragt wurde.

Dabei hat er sich an der groben Struktur der Pattern Sprache aus dem Buch orientiert d.h. zu Beginn der Prüfung wurden Fragen aus dem Bereich Community & Arbeitsgruppen gestellt, gegen Ende der Prüfung gab es dann Fragen zu den Basistechnologien.

Man bekommt während der Prüfung Stift & Papier gestellt – ich denke man sollte es auch benutzen. Es hat mir an einigen Stellen sehr geholfen zunächst eine kurze Skizze anzufertigen um anschließend den jeweiligen Sachverhalt daran zu erklären.

Ein paar konkrete Fragen die mir noch in Erinnerung geblieben sind (jeweils im Kontext mit dem Eingang vorgestellten Szenario):

- Einordnung/Abgrenzung was ist eine Gruppe
- Gemeinsame Bearbeitung von Artefakten -> Entwurf eines Shared Editors und Diskussion der dabei entstehenden Probleme
- Awareness und wie diese im gegebenen Kontext verbessert werden kann
- WYSIWIS: Erklärung und Lösung des zugrundeliegenden Problems.

Dr. Schümmer ist ein sehr angenehmer Prüfer und hat versucht einem die Angst zu nehmen. Ich habe seinen Prüfungsstil als sehr dynamisch wahrgenommen, also dass er sich den Antworten des Prüflings ein wenig anpasst.

## Prüfungsprotokoll

Kurs 01884 Gestaltung Kooperativer Systeme (WS 2010/2011)

Prüfer: Dr. T. Schümmer

Datum: 14.02.2011

Dauer: ca. 30min

In einer kurzen Einführung erläuterte Dr. Schümmer, dass er im Verlauf der Prüfung einmal den Inhalt der einzelnen Kurseinheiten durchlaufen möchte. Sollte man bei einer Frage keine Antwort parat haben, bot er an, mit einem kurzen „weiter“ zu nächsten Frage zu gehen.

Zum Einstieg fragte Dr. Schümmer nach der Definition eines Kooperativen Systems und Klassifikationen von Kooperativen Systemen.

Ich durfte mir eine Klassifikation aussuchen, um die grafische Darstellung aufzuzeichnen und das Prinzip näher zu erläutern.

Für die weiteren Fragen gab er als Kontext vor, dass ein Fußballverband ein Kooperatives System haben möchte, mit dem seine über beliebig viele Standorte verteilte Fußballtrainer gemeinsam Trainingspläne erarbeiten könnten.

Hierfür sollte ein Vorschlag für den Entwurf gemacht werden.

Hinweis, dass es sich hier um eine Community handelt. Je nach Einstellung der Mitglieder könnte es sich um eine „Community of Interest“ oder eine „Community of Practice“ handeln.

Was ist eine Gruppe? Wie kann man die Gruppenbildung unterstützen? „Birds of a Feather“

Wie kann man die Zusammenarbeit einer Gruppe unterstützen?

- gemeinsamer Texteditor
- Wie kann man darstellen, welche Teilnehmer an einer Online Session teilnehmen?
- Wie kann man erkennen, ob ein Teilnehmer gerade aktiv ist?
- Chatfunktion: Wie können unterschiedliche Themen geclustert werden?
- Audio-Konferenz: erlaubt aktives Arbeiten an Objekten und direkte Kommunikation
- Vor- /Nachteile von Chat- und Audio-Konferenz
- Wie kann man darstellen, welche Stellen eines Dokumentes die einzelnen Teilnehmer einer Online-Session gerade bearbeiten? Warum kann dies hilfreich sein?
- Awareness-Anzeige bei gemeinsamem Arbeiten an einem Text: z.B. Anzeige der Position durch Scrollbalken
- Worauf muss man achten, wenn mehrere Personen gleichzeitig ein Objekt bearbeiten?
- Welche Unterschiede sind bei Texteditor, Grafikeditor und Chat hinsichtlich der Datenhaltung zu berücksichtigen?

Während der Prüfung implizit und explizit angesprochene Patterns:

- Quick Registration, Login, Mentor, Virtual Me, User Gallery, Birds of a Feather, Expert Finder, Availability Status
- Group, Shared File Repository, Shared Browsing, Shared Editing, Floor Control, Room, Active Map, Invitation, Embedded Chat, Forum, Threaded Discussion, Shared Annotations, User List, Spontaneous Collaboration, Remote Field of Vision, Remote Selection, Remote Cursor, Activity Indicator, Activity Log, Periodic Report, Change Indicator, Aliveness Indicator
- Collaborative Session, Centralized Objects, Replicated Objects, Mediated Updates, Decentralized Updates, Distributed Command, Pessimistic Locking, Optimistic Concurrency Control, Conflict Detection, Operational Transformation, Lovely Bags (Chat)

**Fazit:** Dr. Schümmer gestaltet die Prüfung als Fach- bzw. Beratungsgespräch für eine reale Aufgabenstellung. Bei den Grundlagen und Definitionen zu Groupware und kooperativen Systemen erwartet Dr. Schümmer, dass die Definitionen präzise wiedergegeben werden.

Bei den Patterns möchte er nicht die Wiedergabe der Beschreibung aus dem Basis- bzw. Kurstext, sondern erwartet, dass der Prüfling möglichst selbständig die für das Bespielszenario geeigneten Patterns vorschlägt und seine Wahl begründet.

Sollte man mal hängen bleiben, hilft er auch weiter, ohne großen Nachteil für den Prüfling. Die Benotung wird im Nachgang mit einigen Hinweisen erläutert und ich habe daher als fair empfunden.

Viel Erfolg bei Eurer Prüfung!

## **Prüfungsprotokoll**

### **Kurs 1884 Gestaltung Kooperativer Systeme (WS2009/2010)**

Termin: 22.02.2010

**Prüfer:** Dr. Schümmer

Dauer: 25 Minuten

Leider habe ich keine Prüfungsprotokolle zum Kurs 1884 gefunden. So ein Prüfungsprotokoll ist in 10-20 Minuten geschrieben und hilft anderen bei der Prüfungsvorbereitung. Deshalb schreib auch du ein Protokoll.

Habe nicht mehr alle Fragen und Antworten genau im Kopf, aber um einen Eindruck zum Prüfungsverlauf zu bekommen, sollte das Protokoll doch reichen.

Legte die Prüfung als Videokonferenzprüfung ab. Es stand ein gemeinsam benutzbares Whiteboard für Skizzen usw. zur Verfügung.

Herr Schümmer brachte ein Beispiel für eine community, auf welche man sich bei den Antworten beziehen sollte. Nach ein paar einleitenden allgemeinen Fragen: lief die gesamte Prüfung eigentlich wie ein Gespräch über die Erstellung eines Kooperativen Systems, mit einigen konkreteren Zwischenfragen zu den verwendeten Pattern ab. Dabei waren dir Fragen von Herr Schümmer meist relativ „allgemein“, so dass man auf die Frage meist eine „längere“ Erläuterung als Antwort egeben konnte.

#### **Wie können Kooperative Systeme klassifiziert werden?**

Klassifikationsschemata nach Grudin, Gerosa und Teufel.

#### **Welcher Arten von communities gibt es ?**

Community of interest, community of purpose, community of practice, community of circumstances.

#### **Was ist eine Gruppe? Welche Kommunikationsstrukturen gibt es?**

Rad, Kreis, Kette, Netz

#### **Welche Kommunikationsstruktur würden sie bei unserem Bsp. nehmen und warum?**

#### **Um welcher Art handelt es sich bei unserem Bsp.?**

#### **Skizzieren sie kurz die Startseite und erklären sie die Überlegungen dazu.**

Machte ein Skizze und erklärte die verwendeten Pattern.

#### **Es kamen einige Zwischenfragen zu den verwendeten Pattern?**

Unterschied zwischen registrierten User und nicht registrierten User. Welchen Vorteil hat man als registrierter User? Wichtig war auch der Unterschied zwischen User Gallery, User List und Buddy List.

#### **Was ist die WelcomeArea und welchen Zweck erfüllt sie?**

**Herr Schümmer machte dann eine Skizze eines Shared Editors und fragte wie ich diesen realisieren würde? Es entwickelte sich ein Gespräch mit Zwischenfragen. Dabei wurden auch technische Aspekte angesprochen, wie Replication und Konsistenzerhaltung.**

Zur Sprache kamen die Pattern Shared File Repository, Remote Field of Vision, User List, Remote Selection, Telepointer, Activity Indicator, Centralized Objects, Replicated Objects, Mediated Updates, Distributed Commands. Optimistic Concurrency Control, Conflict Detection, Operational Transformation.

Herr Schümmer ist als Prüfer zu empfehlen. Er ist ruhig, lässt einem ausreden und hilft einem auch mal weiter. Er versucht nicht evtl. Lücken des Prüflings auszunützen. Die Benotung ist fair.

Kurs: 1884 - Gestaltung kooperativer Systeme  
Prüfer: Dr. Schümmer  
Datum: 5.3.12  
Note: 1,0

Der Ablauf war wie in den anderen Protokollen beschrieben. Zu erst die Einstiegsfrage zur Definition/Klassifikation kooperativer Systeme, dann das "Beratungsgespräch" zur Entwicklung eines beispielhaften Systems.

- Klassifikation Teufel und Gerosa
- Was ist Awareness? Workspace-Awareness (Tabelle aus Buch)

Dann das Szenario: Ein Gruppe von Hautärzten möchte ein Portal zur Diskussion von Neurodermitis haben. Wie machen Sie das...?

- Community of practice erläutert
- Startbildschirm aufgezeichnet, Login erklärt (registrierte/unregistrierte User)
- Wie Meinungs Austausch: Forum, Threaded Discussion
- Wie Bearbeitung von Bildern: Shared File Repository, Application Sharing, Shared Editing, Awarenessunterstützung (Spontaneous Collaboration, Remote Field of Vision, Remote Selection, Telepointer, Activity Indicator, User List), Konsistenzhaltung (Pessimistic Locking, Optimistic Currency Control, Operational Transformation)

Fazit: Dr. Schümmer ist als Prüfer uneingeschränkt zu empfehlen. Fragen werden recht allgemein gestellt, so dass man sich zu den wichtigsten Punkten etwas zurecht legen sollte. Auf jeden Fall sollten Zettel und Stift, die man zur Verfügung gestellt bekommt intensiv genutzt werden. Viel Erfolg :)

Ach ja, wer das hier liest und kein Protokoll schreibt, fällt durch seine nächste Prüfung!!!